



Liebe Leser*in,

anlässlich des Youth Leadership Camps welches die Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V. (HSJ) gemeinsam mit dem Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden (UNOSDP) im Februar 2016 durchgeführt hat, beschäftigte sich der HSJ-Vorstand auf seiner Klausurtagung mit dem Thema Internationale Jugendarbeit. Es war einhelliger Wunsch, in diesem Handlungsfeld aktiv zu werden. Klar war jedoch auch, dass es dafür personelle und finanzielle Ressourcen braucht, die von der HSJ nicht von heute auf morgen aus dem Boden gestampft werden können.

Noch bevor die Überlegungen konkretisiert werden konnten, traf im selben Jahr die Anfrage eines Jugendhilfeträgers aus Marseille ein, ob die HSJ Interesse an einem einwöchigen Austausch hätte. In der französischen Partnerstadt Hamburgs feilte der Verein Addap 13 an einem einwöchigen Programm, zu dem eine kleine Gruppe junger Hamburger Sportvertreter*innen eingeladen werden sollte. Organisatorische Herausforderungen führten dazu, dass sich der Antrag auf Finanzierung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk zunächst verzögerte. Im September 2017 war es dann so weit: Eine siebenköpfige Delegation der HSJ reiste nach Marseille und verbrachte dort sechs spannende, lehrreiche und zugleich spaßbringende Tage mit einer ähnlich großen Gruppe der dortigen Partnerorganisation (siehe Bericht).

Der Erkenntnisgewinn aus der Reise nach Marseille ist positiv: Internationaler Jugendaustausch kann für alle Beteiligten sehr wertvoll sein! Diese Erfahrung ist nun erst recht Anlass für uns, Möglichkeiten auszuloten, ob wir dieses Handlungsfeld bei der HSJ zukünftig verstetigen können. Wir halten Euch auf dem Laufenden, wie uns das gelingt.

All unseren Mitgliedsvereinen, ihren freiwilligen, ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aber selbstverständlich auch den aktiven jungen Sportler*innen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018!

Lena Albrecht



SECHS TAGE IN MARSEILLE:

Hamburger Sportjugend goes international –

Im September 2017 machte sich eine siebenköpfige Delegation der Hamburger Sportjugend auf den Weg nach Marseille, der südfranzösischen Hafenstadt und Partnerstadt Hamburgs. Sie folgte damit einer Einladung von Addap 13, einem ortsansässigen Verein, der sich unter anderem mit Straßensozialarbeit und beruflichen Eingliederungsangeboten an Jugendliche und Jungerwachsene richtet. Sechs Tage lang stand der Austausch im Rahmen gemeinsamer kultureller und sportlicher Aktivitäten im Mittelpunkt.

Zur Hamburger Delegation zählten drei im Freiwilligendienst Engagierte der TSG Bergedorf und des SV Eidelstedt, ein Juntrainer des SC Victoria, eine ehemalige Schwimmerin des TuS Harburg sowie eine ehrenamtliche und eine hauptamtliche Mit-

arbeiterin der Sportjugend. In Marseille trafen sie auf sechs Teilnehmer*innen im Alter von 19 bis 23 Jahren und Sozialarbeiter*innen der Partnerorganisation Addap 13.

Fortsetzung auf Seite 2



Das Redaktionsteam der Hamburger Sportjugend wünscht euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen sportlichen Start ins neue Jahr!



FOTOLIA © NICOLA SPORICI



FOTOLIA © ALEXANDER

Fortsetzung von Seite 1

Hamburger Sportjugend goes international -

Die Mitarbeiter*innen von Adapp 13 hatten ein ansprechendes Programm aufgelegt: Ein alternativer Stadtrundgang, der Besuch eines Straßenfußballturniers, Wandern im Gebirge Les Calanques oder der Besuch des ehemaligen Internierungslagers und heutigen Gedenkstätte Camp des Milles sind nur einige Beispiele.

Die erste Begegnung begann mit einer Irritation: Auf französischer Seite sprach niemand Deutsch, auf deutscher Seite niemand Französisch. Dank der gemeinsamen Aktivitäten und einer spanischen Moderatorin, die Englisch-Französisch übersetzte und diverse Methoden

zur Verständigung einsetzte, fanden beide Gruppen jedoch täglich mehr zueinander.

Das Fazit des Austausches war auf beiden Seiten rundweg positiv. „Man darf sich nicht einschüchtern lassen, wenn es keine gemeinsame Sprache gibt“, resümierte eine Hamburger Teilnehmerin das Aufeinandertreffen. Genau das war das Erfolgsrezept, das sich alle Teilnehmer*innen zu Herzen genommen haben. So konnten sie das abwechslungsreiche Programm gemeinsam genießen und eine Menge über interkulturelle Kommunikation lernen. Die Hamburger Sportjugend

freut sich nun darauf, die Gruppe von Adapp 13 zum Gegenbesuch nach Hamburg einzuladen. Dies soll noch in 2018 geschehen. Bis dahin gilt es, einen erfolgreichen Antrag beim Deutsch-Französischen Jugendwerk gestellt zu haben und die Teilnehmer*innen möglichst bei Sonnenschein im Frühjahr oder Sommer zu empfangen.



NEU IM TEAM DER HAMBURGER SPORTJUGEND

Liebe Sportfreunde,

mein Name ist Johannes Rönnefeldt und ich möchte mich euch als neue pädagogische Fachkraft im Sport bei der Hamburger Sportjugend vorstellen. Meine Tätigkeitsfelder liegen seitdem 01. September 2017 im Bereich der Freiwilligendienste im Sport und betreffen die Beratung und Bildung der Freiwilligendienstleistenden und ebenso der zugehörigen Einsatzstellen.

Ich bin 31 Jahre alt, habe einen zweijährigen Sohn und bin außerdem im Kampfsport zu Hause. Mein Studium habe ich an der Universität Hamburg im Fach Bewegungswissenschaft mit dem Master abgeschlossen und freue mich, nach Tätigkeiten

als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni und als Bewegungswissenschaftler in einer Rehabilitationssporteinrichtung, nun hier bei der Hamburger Sportjugend zu sein.

Nach einer sehr herzlichen Aufnahme in das Team der Sportjugend und des Sportbundes freue ich mich auf die kommende Zeit, neue Herausforderungen und eine Menge Spaß bei der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit!

Viele Grüße
Euer Johannes



FWD-TEAM ON TOUR

Unsere Reise nach Westerstede – FWD-ÜL Schwerpunktkurs 2017

Samstag, 8:30 Uhr und keine Freiwilligen in Sicht... Das war bei uns zum Glück nicht der Fall. Mehr oder weniger pünktlich starteten wir unsere Reise nach Westerstede. „Wir“, damit ist die „Übungsleiter*in C-Lizenz im Breitensport“-Gruppe gemeint, die aus 25 aktiven Mitgliedern und fünf Teamer*innen besteht. Trotz der großen Altersspanne von 16-20 Jahren haben wir uns bereits auf dem Einführungsseminar kennen und lieben gelernt. Gemeinsam wollen wir Ende des Jahres unsere C-Lizenz im Breitensport mit dem Schwerpunkt Kinder & Jugendliche erwerben. Die C-Lizenz gibt uns die Möglichkeit auch nach dem Freiwilligendienst als Übungsleiter*in tätig zu sein und unterstützt uns bei unserer Arbeit während des FWDs. In der Seminarwoche hat uns ein ausführliches Programm erwartet, welches uns auf diese Aufgaben vorbereitet hat.

Zunächst gab es viel theoretischen Input zum Thema Breitensport und Gruppenpädagogik. Um die Theorieeinheiten nicht zu eintönig zu gestalten, wurde die Gruppe immer wieder aktiv mit einbezogen. Dieser Methodenmix führte zu einer ausgewogenen Mischung aus Spaß und Theorie. So hatten wir das Glück, dass auf den ersten Blick trockene Lernstoffe, wie z.B. Trainingslehre, immer wieder durch knackige Praxisseinheiten aufgepeppt wurden und die Umsetzung des Gelernten ausprobiert werden konnte. Besonders herausgestochen sind Einheiten wie „Naturerlebnisse“ und „Gruppenpädagogik“.

Die Natureinheit hat vor allem durch verschiedene Waldspiele unsere Sinne geschärft. Wir haben gelernt die Natur achtsam wahrzunehmen und auf uns wirken zu lassen. Eine Methode dazu war, Sinne wie z.B. das Sehen einzuschränken, um die anderen Sinne zu schärfen. Überraschenderweise haben wir nicht nur mitgenommen, sondern auch das Vertrauen innerhalb der Gruppe hat sich durch diese Einheit besonders verstärkt.

Doch wie kommt es überhaupt zum verstärkten Vertrauen innerhalb einer Gruppe? Um genau diese Frage zu beantworten, hatten wir eine Lerneinheit zum Thema Gruppenpädagogik. Bei dieser bearbeiteten wir zwei zentrale Fragen: Was ist eine Gruppe und wie verhalten sich verschiedene Gruppen? Dabei haben wir uns mit vier Gruppenphasen beschäftigt: dem Norming, Storming, Forming und Performing. Wir

haben gelernt, wie wir als Anleiter*innen auf diese Phasen reagieren können. Durch das Wissen um die Phasen, haben wir auch verstärkt darauf geachtet, in welcher Phase unsere Gruppe sich befindet. Im Verlauf der Woche haben auch wir alle Phasen durchlaufen. Zudem gibt es verschiedene Rollen in einer Gruppe: den Mover, Follower, Bystander und Opposer. Jedoch können diese Rollen innerhalb verschiedener Gruppen und Spiele variieren.

Auf dem Plan waren auch viele Praxisseinheiten. Im Vordergrund standen unsere Mini- Lehrproben, die wir für diese Woche ausgearbeitet hatten. Diese Aufgabe sollte uns auf die richtige Lehrprobe im November vorbereiten. Der Fokus lag hier auf der Feedback-Runde am Ende, wobei wir Tipps für unser Anleiterverhalten bekommen haben. Bevor wir jedoch selber loslegen durften, haben wir zwei praktische Musterprüfungen der Teamer*innen mitgemacht, um zu sehen wie eine gute Anleitung aussehen kann. Es ist aber nicht nur wichtig, Stunden leiten und Spiele erklären zu können, sondern auch verschiedene Bewegungsabläufe zu vermitteln. Anhand des Weitsprungs, haben wir mit verschiedenen Stationen selbst eine Bewegungsanalyse erstellt.

Neben dem vollgepackten Wochenplan, haben wir versucht, uns noch so viel Freizeit wie möglich zu verschaffen und diese komplett zu nutzen. Dabei durften Gruppenspiele wie „Werwolf“ oder „Mörder“ natürlich nicht fehlen. Die immer länger werdenden Abende

wurden und mit viel Spaß und Zusammenhalt gefüllt. Ein absolutes Gruppenhighlight war der gemeinsame Schwimabend am Montag, bei dem wir es als Gruppe definitiv in die Performing-Phase geschafft haben, z.B. durch gemeinsame Rutschaktionen. Weitere Highlights waren der Sensi-Parkour und die Vertrauensseinheit in der Sporthalle, bei der wir durch unseren super Zusammenhalt den Plan der Teamer*innen komplett über den Haufen geworfen haben.

Abschließend wollen wir uns bei unseren liebevollen Teamer*innen Claas, Ohli, Jan, Tabea und Briddi bedanken. Die fünf haben Tag und Nacht für uns geopfert, um uns den Aufenthalt so harmonisch wie möglich zu gestalten. Außerdem hatten sie immer ein offenes Ohr für uns. Vielen Dank!

Trotz der Tatsache, dass die Woche sehr anspruchsvoll war und teilweise echt in die Knochen ging, hatten wir insgesamt eine sehr schöne Zeit in Westerstede. Wir sind mit vielen Erkenntnissen, Tipps und Tricks, vor allem aber auch neuen Freunden, nach Hause gefahren. Wir hoffen, Ende 2017 alle mit der C-Lizenz im Breitensport aus dem Haus des Sports gehen zu dürfen.



FRISCH EINGETROFFEN:

Das neue Bildungsprogramm 2018 von HSJ und HSB ist da!

72 Seiten stark – so präsentiert sich das neue Bildungsprogramm 2018 von HSJ und HSB. Neben vielen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Übungsleiter*innen und Jugendgruppenleiter*innen sind im kommenden Jahr die nachfolgenden HSJ-Fortbildungen zu verschiedenen Themengebieten vorgesehen.

Das neue Bildungsprogramm ist ab sofort abrufbar unter www.hamburger-sportjugend.de/bildung-qualifizierung

ÜBERSICHT HSJ-FORTBILDUNGEN 2018

FB-Nr.	Termin	Titel	LE	Leitung	
1/2018	24.02.2018	Bewegungsförderung im Grundschulalter	8	Svea Schulz	
2/2018	24.03.2018	Prävention sexualisierter Gewalt im Sport	8	Zündfunke e.V., HSJ	
3/2018	07.04.2018	Spielerisches Krafttraining	8	Svea Schulz	
4/2018	14.04.2018	Rechtsextremismus im Sport(verein)	8	Mobiles Beratungsteam, HSV	
5/2018	20. + 21.04.2018	Sportfotografie	12	Tanja Birkner	
6/2017	26.05.2018	Die Vielfalt des Kanusports	6	Martin Sinne	
7/2018	27.05.2018	Stand Up Paddling inklusiv	8	Carmen Naske	BARRIEREFREI ↗
8/2018	02.06.2018	City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt	8	Oliver Schmidt	
9/2018	09.06.2018	Methodenmix	8	Alexandra Moll	
10/2018	16.06.2018	Stand Up Paddling	6	Kursleiter Hochschulsport	
11/2018	09.09.2018	Life Size Board Games - Spiele in XXL	8	Oliver Schmidt	
12/2018	27.10.2018	Prävention sexualisierter Gewalt im Sport	8	Zündfunke e.V., HSJ	

Danke!



Wir bedanken uns auch in diesem Jahr wieder bei der Schule Knauerstraße für die großzügige Spende über 2.500 Euro, die unserem Projekt Kids in die Clubs zu Gute kommt



FWD SPRECHER*INNEN

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

wir sind das FWD Sprecher*innen Team der Hamburger Sportjugend 2017/18 und möchten uns auf diesem Weg gern vorstellen.

Erstmal ganz allgemein:

Wir sind zehn Freiwillige im Sport (5W, 5M) im Alter zwischen 18 und 20 Jahren, die seit September diesen Jahres als Jahrgangssprecher*innen tätig sind.

Unser Jahrgang besteht aus 5 Seminargruppen, in jeder dieser Gruppen wurden auf unseren Einführungsseminaren jeweils zwei von uns gewählt.

Warum haben wir uns zur Wahl stellen lassen?

Jede und jeder von uns hat ganz eigene Beweggründe. Was wir jedoch teilen ist die Motivation, neue Menschen und neue Aufgabenfelder kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln, sich in der Hamburger Sportjugend zu engagieren und sich für unsere Gemeinschaft einzusetzen.

Unser Team besteht aus:

- Jasmin Spangenberg (19 Jahre), Alster-Canoe-Club e.V., FSJ
- Yoshua Ziegenhagen (19 Jahre), ETV, FSJ
- Torben Albrecht (20 Jahre), Tennispark Jenfeld, BFD
- Michelle Schwarz (18 Jahre), TSG Bergedorf/Bult, BFD
- Miguel Daberkow (19 Jahre), TSG Bergedorf/Kissland, FSJ
- Lisa Labonte (19 Jahre), TriBühne e.V., FSJ
- Christoph Kahl (19 Jahre), SiB-Club Langenhorn, FSJ
- Alicia Anderson (18 Jahre), AMTV Hamburg, FSJ
- Justina Hildebrandt (19 Jahre), Hamburg-Wentorfer Reiterverein, FSJ
- Constantin Dibbern (19 Jahre), Tennisgesellschaft Heimfeld, FSJ.

Am Nachmittag ging es für uns dann „richtig“ los. Unsere Köpfe waren voller Ideen und Projekte, wir mussten diese als Team nun sortieren und in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche aufteilen. Es hat etwas Zeit gebraucht, doch am Ende konnten wir in unsere erste Arbeitsphase starten und bereits Ergebnisse untereinander austauschen. Erste Projekte und Ideen sind unter anderem Vernetzung und Veranstaltungen für alle Freiwilligen außerhalb der Seminarwochen, Bearbeitung und Erneuerung von Broschüren, die Verwirklichung eines Imagefilms, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionstage, Kooperation mit den Nordlichtern (Zusammenarbeit mit den BL Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern) und noch einiges mehr. Um uns auszutauschen und um an diesen Projekten weiter zu arbeiten, werden wir uns in regelmäßigen Abständen wieder treffen.

Am Ende dieser zwei Tage sind wir ein Team geworden, das sich schnell gefunden hat und mehr als nur motiviert an seine neuen Aufgaben herangeht.

Bei unserem zweitägigen Auftakttreffen Anfang Oktober haben wir, sehr motiviert und engagiert im Haus des Sports gearbeitet, uns dabei kennengelernt und gemeinsam die ersten Aufgaben des FWD Sprecher*innen Teams begonnen zu planen und zu bewältigen.

Bei unserem Kennenlernen hatten wir eine Menge Spaß. Zunächst wurden im Haus des Sports einige Spiele gespielt, bis wir am Nachmittag unsere erste große gemeinsame Aufgabe bekommen haben: Eine Rallye mit verschiedenen Aufgaben in Hamburg. Wir haben die Rallye bestritten und waren mit unseren Ergebnissen sehr zufrieden. Am zweiten Tag wurden wir mit dem Besuch einiger FWD Sprecher*innen aus dem vorherigen Jahrgang überrascht. Dabei hatten wir den gesamten Vormittag Zeit, um mit den „Ehemaligen“ ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, dass wir gewählt worden sind, und sind sehr bemüht, dieses Amt so gut, wie wir können, auszuführen. Uns ist es besonders wichtig, dass jeder aus unserem Jahrgang weiß, dass man uns jederzeit und immer als Ansprechpartner*in kontaktieren kann.

Mehr von uns findet ihr auf unserem Facebookprofil (FWD Sprecherteam HSJ). Hier werden wir versuchen, regelmäßig Informationen für alle Freiwilligen zur Verfügung zu stellen, damit sich alle auf dem neuesten Stand halten können und immer gut informiert sind. Wir wünschen allen Freiwilligen aus unserem Jahrgang ein erlebnisreiches Jahr und hoffen auf eine tolle Zusammenarbeit.

Viele Grüße vom FWD Sprecher*innen Team 2017/18





GEMEINSAM FÜR FAIR PLAY, GLEICHBERECHTIGUNG, MANNSCHAFTSGEIST UND RESPEKT

Straßenfußball für Toleranz / football 3

Seit 2002 veranstalten wir mit Nestwerk e.V. gemeinsam unsere Serie „Straßenfußball für Toleranz“ in Hamburg. Angefangen haben wir im Jahr 2002 mit 10 Turnieren und ca. 350 Teilnehmer*innen.

Inzwischen, 15 Jahre später, erreichen wir jährlich rund 2.200 sportbegeisterte Jugendliche und richten 40 Turniere hamburgweit aus. Insgesamt haben wir so seit Beginn dieser besonderen Spielform des Fußballs knapp 30.000 Teilnehmer*innen erreicht. „Straßenfußball für Toleranz“ bzw. football3, wie diese Bewegung weltweit genannt wird, beruht auf dem Prinzip dass Grundwerte wie Fair Play, Gleichberechtigung, Mannschaftsgeist und Respekt genauso wichtig sind wie das Können am Ball.

In den Geschlechter gemischten Teams zählen die geschossenen Tore erst wenn auch ein Mädchen im Verlaufe eines Spiels ein Tor erzielt hat. Außerdem gibt es in jedem Spiel Fairness Punkte und Extrapunkte für die Einhaltung besonderer Regeln. Es wird ohne Schiedsrichter*in gespielt. In jedem Spiel gibt es eine*n neutralen Spielbeobachter*in, der*die das Spiel gemeinsam mit den Spieler*innen auswertet.

In diesem Jahr haben wir 39 Turniere durchgeführt an denen über 2.200 Schüler*innen teilgenommen haben.

Unser großes Finale, zu dem alle Stadtteilsieger eingeladen werden, fand in diesem Jahr auf der Veddel vor dem Auswanderermuseum statt. Die Siegerteams

haben sich über Eintrittskarten zu einem HSV Heimspiel sehr gefreut.

Bereits jetzt haben wir eine große Anzahl an Turnieranfragen für das Jahr 2018, wir freuen uns sehr dass diese Art von Fußball an so vielen Schulen und Häusern der Jugendlichen in Hamburg so toll angenommen wird. Interessierte Institutionen können sich gerne bei Patrick Schewe, Tel: 040 419 08 123 oder per Mail p.schewe@hamburger-sportjugend.de melden.

Wir danken unserem Partner Nestwerk e.V. und den vielen Sponsoren, die es uns ermöglichen den Kindern und Jugendlichen dieses Projekt näher zu bringen.



Gemeinsam für den Straßenfußball in Hamburg v.L.n.R.
 Julian Kulawik (Vorsitzender Hamburger Sportjugend)
 Gernot Kasel (Unternehmenssprecher Edeka)
 Juliane Timmermann (sportpol. Sprecherin SPD)
 Lou Richter (Moderator / Nestwerk e.V.)
 Reinhold Beckmann (Vorsitzender Nestwerk e.V.)
 Patrick Schewe (Hamburger Sportjugend)
 Christoph Ebenthal (Nestwerk e.V.)
 Daniel Knoblich (Geschäftsführer Hamburger Sportjugend)



12. HAMBURGER SPORTJUGEND BILDUNGSTAGE

Voller Erfolg

Die 12. Hamburger Sportjugend Bildungstage am 4. + 5. November in der Stadteilschule Alter Teichweg waren auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg!

119 Teilnehmer*innen ließen sich von einem vielfältigen Programm mit einem bunten Mix aus theoretischen Seminaren und aktiven Workshops begeistern. Angebote wie Faszien, Yoga, Spielerisches Krafttraining oder Kooperative Abenteuerspiele konnten zur Verlängerung der Juleica und der Übungsleiter*innen C-Lizenz genutzt werden.

Die HSJ möchte sich bei allen Referent*innen und Helfer*innen bedanken, die dieses tolle und lehrreiche Wochenende ermöglicht haben.



Gesunde Ernährung

Teamentwicklung

Interkulturelle Kompetenz

Body music- & Rhythmus-Spiele

Bubble Soccer Kinesio-Taping
Brazilian Jiu Jitsu
Adventure Games
Sport-Massage
Kinderrechte
Faszien Yoga
Media Psychomotorik
Hola Hoop
Spikeball
Jugger



Herausgeber*in: Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg
(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Witters, Fotolia · Satz und Layout: PART:M, Hamburg
Auflage: 7.300 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

DIE FÖRDERPOSITIONEN DER SPORTJUGEND:

- 2.2 Jugend-Fachverbandsetat
- 3.2 Kooperation Schule Sportverein
- 3.5 Kids in die Clubs – Mitgliedschaften
- 4.1 Veranstaltungen
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg

31.12.2017

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.01.
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung – Anträge Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Anträge Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Anträge Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres

10.01.2018

- 5.2 Fahrten Verwendungsnachweise (mit einer Dauer von 3 bis 8 Tagen, die im Dez. des Vorjahres stattgefunden haben) – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien

31.01.2018

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.02.
- 4.1 Veranstaltungen – Verwendungsnachweise Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweise Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien Anträge/Verwendungsnachweise Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweise Maßnahmen im 4. Quartal des Vorjahres

28.02.2018

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.03.

31.03.2018

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.04. (Aktualisierungslauf für den Zuwendungszeitraum 01.04.18 bis 31.03.19!)
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung – Anträge Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Anträge Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Anträge Maßnahmen im 2. Quartal

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

2.2 Jugend-Verbandsetat, 4.1 Veranstaltungen, 4.2 Mitarbeiter*innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

- **Angelika Seifert**, Tel. 419 08 222,
Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

3.2 Kooperation Schule Sportverein, 5.1 Fahrten - Allgemeine Förderung, 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

- **Christiane Wagner**, Tel. 419 08 229,
Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

3.5 Kids in die Clubs – Mitgliedschaften

- **Lennart Gössing**, Tel. 419 08 256,
Mail: l.goessing@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

- **Andrea Steube**, Tel. 419 08 216,
Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de



Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen; vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gerne sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart*innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer*innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben. Danach seid Ihr dann in der Lage, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!

Blick*punkt
REDAKTIONSSCHLUSS
für die kommende Ausgabe:
Feb. 2018